

Winterbach schafft es

Alle Beteiligten ziehen ein positives Zwischenfazit zu Unterbringung und Integration der Flüchtlinge

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 REINHOLD MANZ

Winterbach. Am Höhepunkt des Flüchtlingsstroms waren im Dezember 2016 im ehemaligen Best-Western-Hotel in Winterbach 206 Menschen untergebracht. Eine Herausforderung, zumal für einen Ort mit nicht einmal 8000 Einwohnern, die nach Ansicht aller Beteiligten sehr gut gemeistert wurde. Mehr als 105 Flüchtlinge wohnen derzeit in Winterbach, die länger bleiben.

Im Eingangsbereich der Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises in Winterbach erinnert die Empfangstheke noch daran, dass das hier einmal ein Hotel war. Dahinter steht wie ein Portier ein freundlicher Sicherheitsdienst-Mitarbeiter und begrüßt die Ankömmlinge. „Ehrenamtliche Mitarbeiter bitte immer Ausweis beim Sicherheitsdienst vorlegen“, steht auf einem Schild. Ein Artikel unserer Zeitung ist aufgehängt zur Fahndung nach dem afghanischen Asylbewerber, der verdächtigt wird, in Plüderhausen einen Mann mit dem Messer schwer verletzt zu haben.

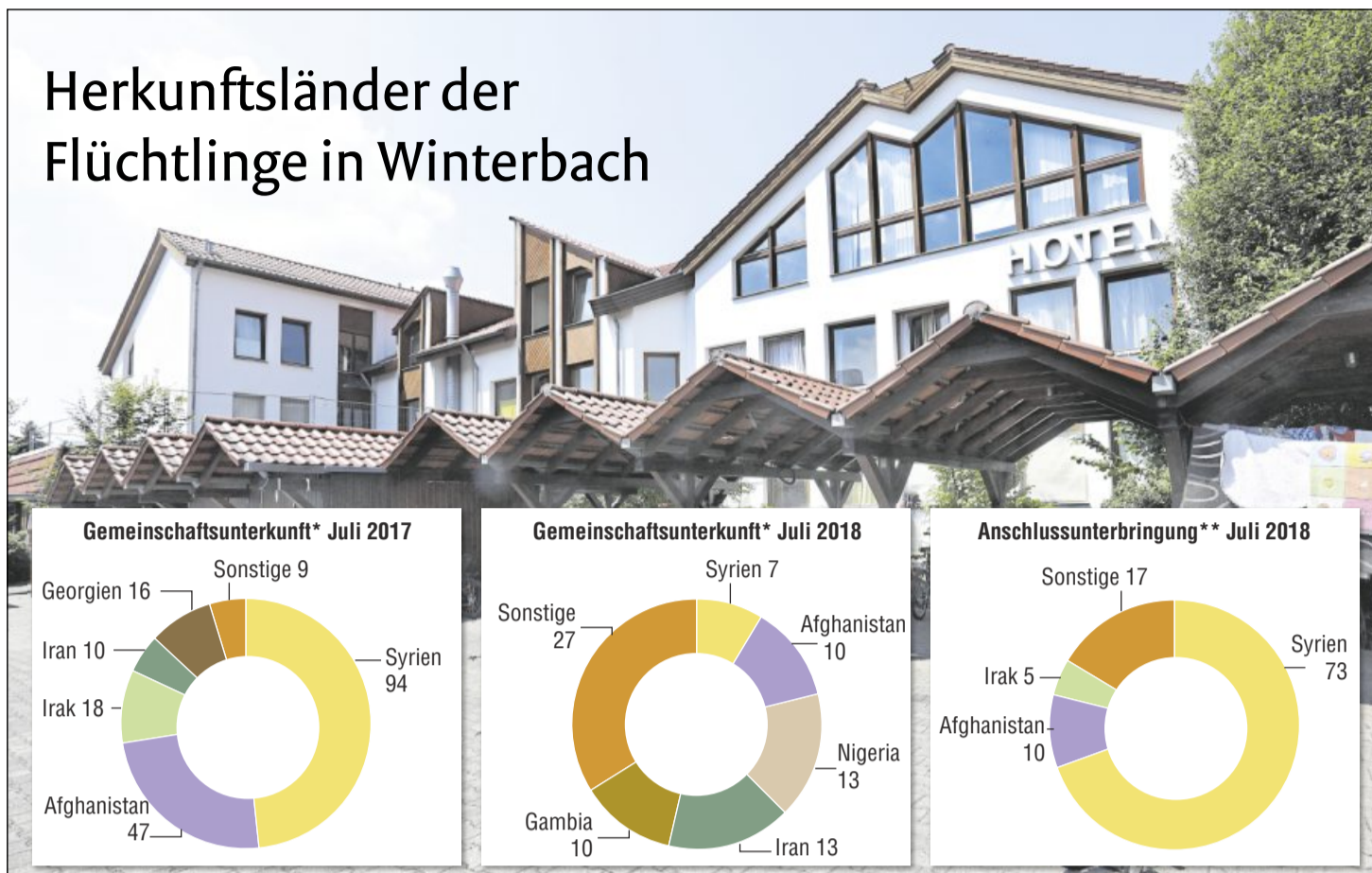
Rechts von der Empfangshalle geht es durch eine Tür ins Büro der beiden Sozialarbeiterinnen, die für den Landkreis die Unterkunft betreuen. Im ehemaligen Speisesaal des Hotels stehen Schreibtische, Computer und Regale mit Akten. Hier arbeiten Sina Henzler und Silke Schmid vom Kreisdiakonieverband. Sie sind nicht nur für die vorläufig im Hotel Untergebrachten zuständig, sondern mittlerweile auch für das Integrationsmanagement in der Anschlussunterbringung (siehe „Säulen der Flüchtlingsarbeit“). Der Schwerpunkt hat sich verschoben: Mittlerweile leben in Winterbach deutlich mehr Flüchtlinge mit Bleiberecht als solche mit noch unklarem Aufenthaltsstatus (siehe Grafik).

Winterbach hat seine Aufnahmequote übererfüllt

Winterbach hat mit 105 Flüchtlingen die geforderte Aufnahmequote für Flüchtlinge mit Bleiberecht in der sogenannten Anschlussunterbringung schon jetzt mehr als übererfüllt. Eigentlich hätte es gereicht, wenn die Gemeinde bis zum Ende dieses Jahres 35 Menschen aufgenommen hätte. Das heißt, es gibt in nächster Zeit keinen Druck, weiteren Wohnraum zu schaffen.

Der Blick auf die Zahlen zeigt: Vor allem die Menschen aus Syrien und dem Iran sind von der Gemeinschaftsunterkunft in die dauerhafte Unterbringung in Winterbach gewechselt. Viele waren dabei auch bei der Wohnungssuche auf dem privaten Markt erfolgreich. Andere sind in Wohnungen der Gemeinde untergekommen, zum Beispiel 27 Menschen im Neubau in der Remsstraße.

Das Zusammenleben dort funktioniert



*Gemeinschaftsunterkunft: Landkreis ist zuständig, vorläufige Unterbringung für Flüchtlinge, in Winterbach im ehemaligen Best-Western-Hotel / **Anschlussunterbringung: Gemeinde ist zuständig, Flüchtlinge, die Bleiberecht haben, freie Wohnsitzwahl. Fotos: Gaby Schneider/Quelle: Gemeinde Winterbach/Grafik: ZVW

gut, berichtet Michael Haberkorn, der Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde. Es gibt einen Kehrwochenplan, an den sich alle halten. Das kennen die Menschen bereits aus der Gemeinschaftsunterkunft, für die es so einen Plan auch gibt. Wie in einem guten schwäbischen Haus ist jede Woche ein anderes Zimmer dran und bekommt ein Schild an die Tür, damit die Bewohner wissen, wofür sie zuständig sind.

Probleme im Zusammenleben habe es nur sehr wenige gegeben, berichtet Sozialarbeiterin Sina Henzler, selbst als mehr als 200 Menschen im Hotel lebten. Ein Grund sei das vergleichsweise hohe Maß an Privatsphäre: Die Fünferzimmer haben alle ein eigenes Bad mit WC. Michael Haberkorn nennt das Hotel als Unterkunft einen „Glücksfall“. Konflikte gab und gibt es natürlich, aber laut Henzler alle in einem normalen Rahmen. Es kam nicht zu Gewaltausbrüchen oder Ähnlichem. Die einzige Polizeimeldung, die im Zusammenhang mit dem Hotel aufgefallen ist, stammt von Mitte Juli, als sich ein Bewohner, der in eine andere Einrichtung umziehen sollte, ein Gerangel mit der Polizei lieferte. Eine Ausnahme, meinen alle, die in Winterbach mit den Flüchtlingen arbeiten.

Die Umzüge sind allerdings allgemein für viele der Menschen kein freudiges Ereignis. Viele mussten Winterbach verlassen und in

andere Gemeinden umziehen. „Viele davon wollten in Winterbach bleiben“, sagt Sina Henzler. Dort kannten sie sich aus, hatten Beziehungen zu Einheimischen aufgebaut und waren teilweise in Vereinen aktiv. Henzler sieht Winterbach als vorbildlich bei der Integration der Flüchtlinge und der Zusammenarbeit von Verwaltung und Ehrenamtlichen. Dazu liege Winterbach verkehrstechnisch gut, das sei wichtig für die, die arbeiten gehen würden. Einige Flüchtlinge haben im Ort selbst einen Job gefunden, zum Beispiel beim Bauhof, Contexo und Peter Hahn.

In die Winterbacher Kindergärten gehen im kommenden Kindergartenjahr 22 Flüchtlingskinder. In der Lehenbachschule waren es im vergangenen Schuljahr 32 Kinder. In den vergangenen Jahren und Monaten waren es vor allem Familien, die Winterbach zugezogen wurden. Das hat sich nun verändert. „In den vergangenen zwei Monaten waren es zum größten Teil alleinreisende Männer“, sagt Sozialarbeiterin Sina Henzler. Da inzwischen kaum noch Neuankommene Deutschland erreichen, sind es meist Menschen aus anderen Gemein-

schaftsunterkünften des Landkreises und nicht wie vorher üblich aus Erstaufnahmestellen des Landes, die kommen.

Weil die, die jetzt noch neu in Winterbach eintreffen, fast alle schon länger in Deutschland oder sogar im Rems-Murr-Kreis sind, brauchen sie nicht mehr so viel Unterstützung wie andere, die direkt aus Erstaufnahmestellen kamen. In den Hochzeiten hat bekanntlich alles nur so gut funktioniert, weil sich eine Schar Ehrenamtlicher um die Menschen gekümmert hat. Jetzt sind die Ehrenamtlichen immer noch wichtig, doch vieles ist in professionelle Strukturen übergegangen, mit Michael Haberkorn im Rathaus und den beiden Sozialarbeiterinnen, die vom Land auch als Integrationsmanagerinnen finanziert werden.

Es besteht aus Sicht von Cornelia Drogenik, der Sprecherin des Arbeitskreises „Ankommen“ in Winterbach, also kein Grund zur Sorge, dass es für die jetzt neu Ankommenden zu wenig Unterstützung gibt. Zwar habe vielfach der Antriebs nachgelassen, sich noch einmal auf ganz neue Leute einzulassen. Aber ein treuer Unterstützer-Kern sei nach wie vor aktiv.

Säulen der Flüchtlingsarbeit in Winterbach

Um die Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft im Best-Western-Hotel kümmern sich im Auftrag des Landkreises zwei Sozialarbeiterinnen.

Die beiden, die beim Kreisdiakonieverband angestellt sind, sind zugleich als vom Land finanzierte Integrationsmanagerinnen Anlaufstelle für die Flüchtlinge, die bereits Bleiberecht haben und die in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen. Sina Henzler beschreibt die Aufgabe zusammenfassend mit den Begriffen: „Verselbstständigung“ und „Motivation“.

Im Winterbacher Rathaus koordiniert der Flüchtlingsbeauftragte Michael Haberkorn die Unterbringung und Integration der Menschen. Zum Beispiel gab es einen „Runden Tisch Integration“, an dem alle Akteure aus Wirtschaft, Politik und Vereinsleben zusammenkamen. Daraus hat unter anderem sich ein „Speeddating“

ergeben, bei dem Flüchtlinge und Arbeitgeber zusammengebracht wurden.

Außerdem sind die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises „Ankommen“ nach wie vor sehr aktiv. Jeden Dienstag findet ab 16 Uhr im Bürgerhaus Kelter ein Begegnungscafé statt, das allen offen steht. Verstärkt wird dieser Treff durch eine Mitarbeiterin der Evangelischen Gesellschaft (Eva), die Angebote für die Flüchtlingsfamilien macht, um ihnen zum Beispiel die deutsche Kultur nahezubringen, während ihre Kinder spielen können. Wer Informationen über den Arbeitskreis „Ankommen“ sucht, ist unter www.ankommen-winterbach.de richtig, der Arbeitskreis ist Anlaufstelle für alle, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagieren wollen. Bei der Gemeinde ist Michael Haberkorn der Ansprechpartner: ☎ 0 71 81/70 06 23, E-Mail m.haberkorn@winterbach.de.



Mit Freude in der Flüchtlingsarbeit (von links): Sina Henzler, Sozialarbeiterin und Integrationsmanagerin, Barbara Monanni, ihre Chefin als Fachbereichsleiterin beim Kreisdiakonieverband, Cornelia Drogenik, Sprecherin des Arbeitskreises „Ankommen“, und Michael Haberkorn, Flüchtlingsbeauftragter der Gemeinde.

Kompakt

Fahrradfahrer stürzt nach Kollision mit Opel

Remshalden. Am Donnerstag gegen 8.30 Uhr befuhr ein 21 Jahre alter Radler die abschüssige Sonnenbergstraße. Die vor ihm fahrende 71 Jahre alte Opel-Fahrerin wollte nach links in die Kirchbergstraße abbiegen und bremste deshalb ab. Dies bemerkte der Radfahrer zu spät, versuchte noch zu bremsen, musste aber wegen zu geringen Abstandes nach links ausweichen. Dabei touchierte das Rad den Außenspiegel des Opels. Der Radler stürzte und verletzte sich leicht. Am Opel entstand kein Sachschaden.

Sommerfest des Judovereins Urbach

Urbach. Ein abteilungsübergreifendes Sommerfest veranstaltet der Judoverein Urbach am Samstag, 28. Juli. Es findet beim Dojo des Vereins im Seeburgenweg hinter der Auerbachhalle statt und beginnt um 16 Uhr. Für Speis und Trank ist gesorgt. Außerdem gibt es unter anderem eine Hüpfburg für Kinder, ein Kinderprogramm, es werden Leitvögel bemalt, Gürtel sowie Urkunden überreicht. Eine Tombola gibt es ebenfalls.

Leserbrief

Verbaute Ressourcen

Betr.: Artikel „Urkunde für Berglen vom Land“ vom 25. Juli

Man kommt sich schon verhöhnt vor, wenn man seinen Bürgermeister in der Zeitung sieht, wie er sich als großer Schützer von Ressourcen präsentiert, wo doch die Gemeinde mit ihrer Bauwut eine der wichtigsten Ressourcen, nämlich Grund, Boden und Natur, ohne jegliche erkennbare Hemmung verbraucht. Seit Jahren wird Baugebiet um Baugebiet ausgewiesen und damit Hektar um Hektar überbaut, versiegelt und Mensch und Tier als Erholungs- und natürlichem Lebensraum entzogen.

Mit der Verwendung von Recycling-Papier und der Einsparung von ein paar Blättern kann die Gemeinde diese hemmungslose Naturvernichtung bei weitem nicht wettmachen.

Berglen, eine Gemeinde im ländlichen Raum und im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald?

Für einen Aussichtsturm strebt die Gemeinde eine hohe Akzeptanz durch eine frühe Bürgerbeteiligung an. Bei der aktuell angekündigten Ausweisung von Baugebieten werden dieselben Bürger aber so lange wie möglich mund gehalten. Vielen Dank, sehr geehrter Herr Friedrich und lieber Gemeindevater!

Rainer Schreiber, Berglen

Wir gratulieren

Samstag, 28. Juli
Schorndorf: Herr Reinwald Gamm zum 70. Geburtstag.
Rudersberg: in Asperglen Frau Hannelore Klinger zum 80. Geburtstag; in Steinenberg Frau Regine Negele zum 70. Geburtstag.
Urbach: Herr Gerhard Sachs zum 70. Geburtstag.

Sonntag, 29. Juli
Schorndorf: Frau Wilma Zeller zum 80. Geburtstag.
Plüderhausen: Herr Franz Ellinger zum 85. Geburtstag; Frau Maria Tille zum 70. Geburtstag.
Remshalden: in Hebsack Frau Waltraut Heilmeier zum 80. Geburtstag; in Geradstetten Frau Hildegunde Schnabel zum 75. Geburtstag.
Rudersberg-Steinenberg: Herr Siegfried König zum 70. Geburtstag.

Ärztliche Notdienste

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Einzugsbereich Schorndorf mit Teilorten, Urbach, Plüderhausen, Welzheim, Kaisersbach, Wieslauff bis Althütte, Walkersbach und Lorch: Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Str. 105: Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr. Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 23 Uhr, Praxisnummer ☎ 0 71 81 / 9 93 03 30; zentrale Rufnummer ☎ 116 117.

Einzugsbereich Winterbach, Remshalden, Winnenden, Berglen: zentrale Rufnummer: ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl).

Einzugsbereich Alfdorf, Pfahlbronn, Brech, Brend, Höldis: am Wochenende und an Feiertagen: zentrale Rufnummer ☎ 116 117.

Notruf – Notarzt

Schorndorf und Umgebung: bei Verdacht auf eine unmittelbar lebensbedrohende Erkrankung ☎ 112.

Schlaganfall-Notruf

Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf: ☎ 112.
Rems-Murr-Klinik Winnenden: ☎ 112.

Kinder- / Jugendärzte

Kinderärztliche Notfallpraxis am Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 20 Uhr. Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: ☎ 0 18 06 / 07 36 14; Rufnummer nur für die Gemeinde Alfdorf: ☎ 0 18 06 / 07 17 11.

Zahnärzte

Bereiche Schorndorf – Welzheim sowie Remshalden – Lorch: zentrale Notfalldienstansage über Anrufbeantworter ☎ 07 11 / 7 87 77 44.

Augenärzte

Augenärztliche Notfalldienst für den **Rems-Murr-Kreis** ☎ 0 18 06 / 07 11 22 (Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart). Augenärztlicher Notfalldienst nur für die **Gemeinde Alfdorf** ☎ 0 18 05 / 0 11 20 98.

HNO-Notdienst

HNO-Ärztlicher Gebietsdienst: Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden, Samstag, Sonntag und an Feiertagen ☎ 0 18 05 / 00 36 56.

Chirurgisch-orthopädischer Fachdienst

Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1: Samstag, Sonntag und Feiertage von 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen über die Anmeldung im linken Teil der Eingangshalle.

Bereitschaftsdienste Leitstelle

DRK-Leitzentrum: ☎ 116 117, Montag und Dienstag, 18 bis 8 Uhr. Mittwoch, 13 bis 8 Uhr. Donnerstag, 18 bis 8 Uhr. Freitag, 16 Uhr durchgängig bis Montag, 8 Uhr. Feiertags: 24 Stunden.

Tierärztlicher Notdienst

Gesamter Rems-Murr-Kreis zentrale Rufnummer ☎ 0 70 00 / 8 43 76 68 oder 0 70 00tiernot, www.07000tiernot.de.

Samstag, 28. Juli, bis Freitag, 3. August: Samstag und Sonntag: Dr. Maiwald, Schwaikeheim, Dr. Erath, Leutenbach, ☎ 0 71 95/84 07.

Tierrettung / Tierambulanz

24-Stunden-Notruf: ☎ 01 77 / 3 59 09 02 www.tierrettung-esslingen.de

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder: Festnetz: ☎ 80 00 / 02 28 33 (kostenlos), Handy ☎ 2 28 33 (69 Ct/Min/SMS); www.aponet.de.

Gemeinden Schorndorf, Urbach, Plüderhausen, Lorch, Welzheim, Rudersberg, Althütte: Samstag, 28. Juli, bis Freitag, 3. August (Dienstwechsel jeweils um 8.30 Uhr):

Samstag: Michaels-Apotheke Winterbach, Oberdorf 5, Winterbach, ☎ 0 71 81 / 7 40 23, und Rathaus-Apotheke Lorch, Kirchstraße 5, Lorch, ☎ 0 71 72 / 89 10.

Sonntag: Central-Apotheke im Kaufund, Lutherstraße 75, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 9 80 25 24, und Kur-Apotheke Welzheim, Kirchplatz 25, Welzheim, ☎ 0 71 82 / 89 52.

Montag: Post-Apotheke Schorndorf, Schulstraße 4, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 52 30.

Dienstag: Löwen-Apotheke Urbach, Hauptstraße 5, Urbach, ☎ 0 71 81 / 99 59 05.

Mittwoch: Gaupp'sche Apotheke Schorndorf, Oberer Marktplatz 1, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 93 98 10.

donnerstag: Dr. Palm'sche Apotheke Schorndorf, Marktplatz 2, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 50 08.

Freitag: GeLo-Apotheke Lorch, Maierhofstraße 20, Lorch, ☎ 0 71 72 / 1 87 80 80, und Wieslauf-Apotheke Rudersberg, Marktplatz 3, Rudersberg,

☎ 0 71 83 / 93 87 70.

Mittleres Remstal und Berglen Gemeinden: Samstag, 28. Juli, bis Freitag, 3. August (Dienstwechsel jeweils um 8.30 Uhr):

Samstag: Engel-Apotheke Waiblingen, Danziger Platz 1, Waiblingen, ☎ 0 71 51 / 5 31 31.

Sonntag: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Alter Postplatz 2, Waiblingen, ☎ 0 71 51 / 5 31 31.

Montag: Schloss-Apotheke Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 3, Weinstadt-Großheppach, ☎ 0 71 51 / 60 33 62.

Dienstag: Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Bahnhofstraße 25, Waiblingen, ☎ 0 71 51 / 5 50 27.

Mittwoch: Apotheke am Kronenplatz, Marktstraße 1, Winnenden, ☎ 0 71 95 / 9 23 40, und Spiess'sche Apotheke Endersbach, Strümpfelbacher Straße 29, Weinstadt-Endersbach, ☎ 0 71 51 / 60 90 05.

Donnerstag: Römer-Apotheke Mache Rommelshausen, Karlstraße 8, Kern-Rommelshausen, ☎ 0 71 51 / 91 09 00.

Freitag: Remspark-Apotheke Waiblingen, Ruhrstraße 5, Waiblingen, ☎ 0 71 51 / 56 56 56, und Apotheke Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 4, Winnenden-Schelmenholz, ☎ 0 71 95 / 91 99 90.